Dr. med. Hans Kaspar Schulthess Geschäftsführender Herausgeber

Dr. med. Dr. sc. nat. Andreas Bäbler
Herrliberg

Dr. med. Christian Häuptle
St. Gallen

Dr. med. Markus Hug
Delémont

Dr. med. Hans-Ulrich Kull
Küsnacht

Dr. med. Astrid Lyrer-Gaugler
Basel

Dr. med. Carmen Steinacher-Risler
Müllheim

Dr. med. Corinne Weber-Dällenbach
Zürich

Dr. med. Manfred Wicki-Amrein
Willisau

Aufgepasst

Facebook-Beratung für Glukosemonitoring

Mein Sorgenkind, ein jüngerer, adipöser Patient mit Typ-1-Diabetes mellitus, besuchte mich wieder einmal und sagte mir bereits im Voraus den zu erwartenden HbA_{1c}-Wert. Er kaufte übers Internet das FreeStyle Libre® (Abbott) Glukosemessgerät, welches mittels Sensor am Oberarm den Zucker im interstitiellen Gewebe kontinuierlich misst; mit dem Scanner werden die aktuellen Werte ausgelesen und am Computer sind spannende Glukosekurven ersichtlich.

Über Facebook sammelte der Patient Tipps und Tricks, leider auch viel Unsinniges. Seine Erkenntnisse waren, dass das Langzeitinsulin Tresiba® nachts häufig Hypoglykämien verursachen würde und dass sein ständiges «kulinarisches Sündigen», kombiniert mit mangelnder Bewegung, zu massiven Hyperglykämien führt. Die letzten Monate waren für ihn ein Horrortrip. Bei jeder Hyperglykämie spritze er sich Insulin nach, mit der Folge von Hypoglykämien und erheblichem Schokoladenkonsum. Somit überraschte mich die Gewichtszunahme von 9 kg innert 3 Monaten und ein HbA_{1c}-Wert von 9.5% nicht.

Eine Diabetesberatung lehnt der Patient strikte ab, da für ihn die Facebook-Tipps genügen. Ich bin nun gespannt, wie das Abenteuer FreeStyle Libre® bei ihm ausgehen wird.

Das kontinuierliche Glucosemonitoring ist ein sehr gutes Arbeitswerkzeug für Diabetiker mit schwierig einstellbarem Diabetes mellitus. Die schmerzhaften Fingerpicks entfallen und die Compliance steigt. Wie wir im Fallbeispiel sehen, braucht es aber eine gute Patientenschulung. Man darf nicht einfach Insulin nachspritzen und der Sensor soll korrekt platziert werden. Durch die Kleidung kann der Glukosewert mit dem Scanner einfach ausgelesen werden. Flugreisen, sportliche Aktivitäten und sogar Schwimmen (bis 30 min) sind keine Probleme.

Die interstitiell gemessenen Glukosewerte entsprechen meist den kapillären BZ-Werten, bei erheblichen BZ-Schwankungen können sie allerdings bis zu 10 Minuten hinterher hinken. Die BZ-Kontrollen vor dem Lenken eines Fahrzeuges müssen jedoch nach wie vor kapillär durchgeführt werden. Das Gerät hat ein Zubehör für Blutzuckermessungen mit einzeln abgepackten Blutzuckerteststreifen mit langem Haltedatum. Der Sensor hält 2 Wochen und der Scanner kann über mehrere Jahre benützt werden. Kosten: Sensor Fr. 65.–, Lesegerät Fr. 65.–. Der Sensor misst jede Minute den interstitiellen Glukosewert. Nach dem Scannen zeigt das Lesegerät nicht nur den aktuellen Glukosewert an, sondern auch den Trend des weiteren Glukoseverlaufs. Der Patient kann die Insulin-und Kohlenhydratmenge eingeben. Im Lesegerät ist der 8-stündige Glukoseverlauf zu sehen, am Computer mit der entsprechenden Software können die Daten über mehrere Jahre analysiert werden. Nicht nur für uns Ärzte, sondern auch für die Patienten, ist das Studium der Messkurven sehr beeindruckend und aufschlussreich.

Für uns Hausärzte ist es wichtig zu wissen, dass wir diese Instruktionen delegieren müssen. Die Kostengutsprache kann nur ein Diabetologe bei den Krankenkassen beantragen. Zwei Krankenkassen übernehmen derzeit die Kosten noch nicht.

Indikationskriterien: HbA_{1c} ≥8%, schwere Hypoglykämien oder ein schwer einzustellender Diabetes mellitus mit stark schwankenden Blutzuckerwerten.

Für mich als Hausärztin ist es nun wichtig, vor allem die jüngeren Diabetiker für dieses System zu begeistern, bevor sie es im Internet kaufen und sich über Facebook informieren.

Dr. med. Carmen Steinacher

NEU

2,5 Kernfortbildungscredits der SGAIM

«der informierte arzt» ist die einzige Fortbildungszeitschrift in der Schweiz, die Ihnen für Ihr Studium der Beiträge 2.5 Kernfortbildungscredits AIM/MIG verschafft! Wir freuen uns, dass die SGAIM das besondere Herausgeber-Konzept von **«der informierte arzt»** «Aus der Praxis für die Praxis» anerkennt.

Holen Sie sich Ausgabe für Ausgabe Ihre SGAIM-Kernfortbildungspunkte
und füllen Sie den Fragebogen auf Seite 41 aus per Fax
oder online unter **www.medinfo-verlag.ch**.